



Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie herzlich zu einem Vortrag ein:

Manfred Kuhnke

Falladas letzter Roman – Die wahre Geschichte

Donnerstag, 23. Februar 2012, 19 Uhr

Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Stauffenbergstraße 13-14,
10785 Berlin, 2. Etage, Saal A

Elise und Otto Hampel wurden am 22. Januar 1943 vom 2. Senat des „Volksgerichtshofes“ wegen „Zersetzung der Wehrkraft“ und „Vorbereitung zum Hochverrat“ zum Tode verurteilt, weil sie mehr als 200 handschriftliche Flugzettel in Briefkästen und Treppenhäusern ausgelegt hatten. Sie forderten darin u.a. auf, die Teilnahme am Krieg zu verweigern und Hitler zu stürzen. Elise und Otto Hampel wurden am 8. April 1943 in Berlin-Plötzensee ermordet.

Seinen letzten Roman „Jeder stirbt für sich allein“ schrieb Hans Fallada nach diesen authentischen Ereignissen auf der Grundlage von Gestapoakten. Manfred Kuhnke hat das tragische Schicksal von Elise und Otto Hampel und ihren Widerstand gegen den Hitlerterror nicht losgelassen. Mit kriminalistischem Gespür erschloss er sich die wahre Geschichte hinter Falladas Roman, befragte Zeitzeuginnen und Zeitzeugen und setzte unzählige reale Details immer wieder zum literarischen Text ins Verhältnis. Entstanden ist diese akribisch recherchierte Geschichte um die Hampels und die Quangels – ein Stück deutscher Zeitgeschichte.

Manfred Kuhnke, geboren 1934, studierte von 1953 bis 1958 Germanistik an der Berliner Humboldt-Universität. Er ist Gründungsmitglied der Hans-Fallada-Gesellschaft e. V., entwickelte und leitete von 1995 bis 2004 das Hans-Fallada-Museum in Carwitz/Mecklenburg. Er ist Träger des Landesverdienstordens Mecklenburg-Vorpommern 2004 und veröffentlichte zahlreiche Publikationen zu Hans Fallada, zuletzt 2011 seine Studie „Falladas letzter Roman – Die wahre Geschichte“.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Johannes Tuchel
Leiter der Gedenkstätte